

Dieses Dokument stellt einen Nachtrag (der „**Nachtrag**“) gemäß § 16 des Wertpapierprospektgesetzes zu dem Basisprospekt vom 30. Juni 2015 zur Begebung von Wertpapieren mit Multi-Basiswert (ohne Kapitalschutz) dar.



Nachtrag vom 22. Juli 2015
zu dem

Basisprospekt vom 30. Juni 2015
zur Begebung von Wertpapieren mit Multi-Basiswert (ohne Kapitalschutz)
unter dem Euro 50.000.000.000 Debt Issuance Programme der
UniCredit Bank AG
München, Bundesrepublik Deutschland

(der „**Basisprospekt**“)

Dieser Nachtrag ist im Zusammenhang mit dem Basisprospekt und, im Zusammenhang mit einer Begebung von Wertpapieren, mit den entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu lesen. Daher gelten im Zusammenhang mit Emissionen unter dem Basisprospekt Bezugnahmen in den Endgültigen Bedingungen als Bezugnahmen auf den Basisprospekt unter Berücksichtigung etwaiger Nachträge.

UniCredit Bank AG übernimmt die Verantwortung für die Informationen in diesem Nachtrag und erklärt, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die Informationen in diesem Nachtrag ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen weglassen wurden, die die Aussage des Nachtrags wahrscheinlich verändern werden.

Anleger, die vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung von Wertpapieren, die unter dem Basisprospekt begeben werden, gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, haben das Recht, diese gemäß § 16 Absatz 3 Wertpapierprospektgesetz innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz 1 Wertpapierprospektgesetz vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist. Widerrufserklärungen können gemäß § 16 Absatz 3 in Verbindung mit § 8 Absatz 1 Satz 4 Wertpapierprospektgesetz an die UniCredit Bank AG, Abteilung LCD7SR Structured Securities & Regulatory, Arabellastraße 12, 81925 München, Deutschland, Fax-Nr.: +49-89-378 13944 gerichtet werden.

Dieser Nachtrag, der Basisprospekt sowie etwaige weitere Nachträge zu dem Basisprospekt werden auf der Internetseite www.onemarkets.de oder einer Nachfolgersite veröffentlicht.

Der Basisprospekt ist seit seiner Billigung am 1. Juli 2015 wesentlich unrichtig, da er deutschsprachig ist, aber auf den Seiten F-2 bis F-26 fälschlicherweise die ungeprüften, konsolidierten Ergebnisse der HVB Group zum 31. März 2015 in ihrer englischen Sprachfassung wiedergibt. Daraus ergibt sich die nachstehende Änderung des Basisprospekts:

Die Seiten F-2 bis F-26 des Basisprospekts werden gestrichen und durch folgende Seiten ersetzt:

Financial Highlights

Kennzahlen der Erfolgsrechnung

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Operatives Ergebnis nach Kreditrisikovorsorge	182 Mio €	243 Mio €
Cost-Income-Ratio (gemessen an den operativen Erträgen)	79,0%	73,9%
Ergebnis vor Steuern	197 Mio €	289 Mio €
Konzernüberschuss ¹	131 Mio €	186 Mio €
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern ²	4,0%	5,9%
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern ²	2,6%	3,8%
Ergebnis je Aktie	0,16 €	0,24 €

Bilanzzahlen

	31.3.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	339 409 Mio €	300 342 Mio €
Bilanzielles Eigenkapital	20 735 Mio €	20 597 Mio €
Leverage Ratio ³	5,8%	6,1%

Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen gemäß Basel III

	31.3.2015	31.12.2014
Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1-Kapital)	18 743 Mio €	18 993 Mio €
Kernkapital (Tier 1-Kapital)	18 743 Mio €	18 993 Mio €
Risikoaktiva (inklusive Äquivalente für das Marktrisiko bzw. operationelle Risiko)	85 892 Mio €	85 768 Mio €
Harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Capital Ratio) ⁴	21,8%	22,1%
Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio) ⁴	21,8%	22,1%

	31.3.2015	31.12.2014
Mitarbeiter (auf Vollzeitkräfte umgerechnet)	17 636	17 980
Geschäftsstellen	736	796

1 Ohne aufgegebenen Geschäftsbereich.

2 Eigenkapitalrentabilität berechnet auf Basis des durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapitals gemäß IFRS und auf das Gesamtjahr hochgerechneten Ergebnisses vor Steuern per 31.3.2015.

3 Verhältnis des um immaterielle Vermögenswerte gekürzten Eigenkapitals (gemäß IFRS) zur Bilanzsumme, ebenfalls gekürzt um immaterielle Vermögenswerte.

4 Berechnet auf der Basis von Risikoaktiva inklusive Äquivalente für das Marktrisiko und für das operationelle Risiko.

Ratings

	LANGFRISTIG	KURZFRISTIG	AUSBLICK	STAND-ALONE RATING	ÄNDERUNG/ BESTÄTIGUNG	PFANDBRIEFE		ÄNDERUNG/ BESTÄTIGUNG
						ÖFFENTLICHE	HYPOTHEKEN	
Moody's	Baa1	P-2	under review for upgrade	baa3	17.3.2015	Aa1*	Aa1*	17.3.2015/ 17.3.2015
Standard & Poor's	A-	A-2	watch negativ	bbb+	3.2.2015	AAA	—	4.4.2014
Fitch Ratings	A+	F1+	negativ	a-	9.1.2015	AAA	AAA	13.11.2014 1.10.2014

* under review for upgrade

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015

Erträge/Aufwendungen	NOTES	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014	VERÄNDERUNG	
		in Mio €	in Mio €	in Mio €	in %
Zinserträge		1 142	1 293	– 151	– 11,7
Zinsaufwendungen		– 490	– 636	+ 146	– 23,0
Zinsüberschuss	4	652	657	– 5	– 0,8
Dividenden und ähnliche Erträge aus Kapitalinvestitionen	5	6	6	—	—
Provisionsüberschuss	6	302	255	+ 47	+ 18,4
Handelsergebnis	7	180	266	– 86	– 32,3
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	8	21	44	– 23	– 52,3
Personalaufwand		– 464	– 459	– 5	+ 1,1
Andere Verwaltungsaufwendungen		– 403	– 395	– 8	+ 2,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		– 50	– 53	+ 3	– 5,7
Verwaltungsaufwand		– 917	– 907	– 10	+ 1,1
Kreditrisikovorsorge	9	– 62	– 78	+ 16	– 20,5
Zuführungen zu Rückstellungen		– 2	40	– 42	
Aufwendungen für Restrukturierungen		—	– 2	+ 2	– 100,0
Finanzanlageergebnis	10	17	8	+ 9	>+ 100,0
ERGEBNIS VOR STEUERN		197	289	– 92	– 31,8
Ertragsteuern		– 66	– 103	+ 37	– 35,9
KONZERNÜBERSCHUSS AUS FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHEN		131	186	– 55	– 29,6
Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs		—	7	– 7	– 100,0
Ertragsteuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs		—	– 2	+ 2	– 100,0
ERGEBNIS NACH STEUERN DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHS		—	5	– 5	– 100,0
KONZERNÜBERSCHUSS DER HVB GROUP GESAMT		131	191	– 60	– 31,4
auf den Anteilseigner der UniCredit Bank AG entfallend		129	189	– 60	– 31,7
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		2	2	—	—

Ergebnis je Aktie

(in €)

	NOTES	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	11	0,16	0,24

Konzern Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2015

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Konzernüberschuss	131	191
Bestandteile der im sonstigen Ergebnis („Other comprehensive income“) erfassten Ertrags- und Aufwandspositionen		
Bestandteile, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen (Versorgungszusagen)	—	—
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	—	—
Sonstige Veränderungen	—	—
Steuern auf Bestandteile, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	—	—
Bestandteile, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus Währungseinfluss	8	—
Veränderungen aus at-Equity bewerteten Unternehmen	—	—
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten (AfS-Rücklage)	– 5	25
Unrealisierte Gewinne/Verluste	2	25
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste	– 7	—
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage)	5	3
Unrealisierte Gewinne/Verluste	—	—
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste	5	3
Sonstige Veränderungen	—	—
Steuern auf Bestandteile, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	– 1	– 9
Summe der über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandspositionen („Other comprehensive income“)	7	19
Summe der erfassten Ertrags- und Aufwandspositionen („Gesamtergebnis“)	138	210
darunter:		
auf den Anteilseigner der UniCredit Bank AG entfallend	136	208
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	2	2

Konzern Bilanz

zum 31. März 2015

Aktiva

	NOTES	31.3.2015	31.12.2014	VERÄNDERUNG	
		in Mio €	in Mio €	in Mio €	in %
Barreserve		5 298	5 173	+ 125	+ 2,4
Handelsaktiva	12	127 208	111 838	+ 15 370	+ 13,7
aFVtPL-Finanzinstrumente	13	31 579	31 205	+ 374	+ 1,2
AfS-Finanzinstrumente	14	1 537	1 569	- 32	- 2,0
At-Equity bewertete Anteile an assoziierten Unternehmen					
und at-Equity bewertete Joint Ventures	15	84	77	+ 7	+ 9,1
HtM-Finanzinstrumente	16	74	66	+ 8	+ 12,1
Forderungen an Kreditinstitute	17	53 138	32 654	+ 20 484	+ 62,7
Forderungen an Kunden	18	111 955	109 636	+ 2 319	+ 2,1
Hedging Derivate		554	753	- 199	- 26,4
Hedgeanpassungsbetrag von gesicherten Grundgeschäften					
im Portfolio Fair-Value-Hedge		74	66	+ 8	+ 12,1
Sachanlagen		2 960	2 949	+ 11	+ 0,4
Investment Properties		1 289	1 293	- 4	- 0,3
Immaterielle Vermögenswerte		475	478	- 3	- 0,6
darunter: Geschäfts- oder Firmenwerte		418	418	—	—
Ertragsteueransprüche		1 689	1 695	- 6	- 0,4
Tatsächliche Steuern		471	476	- 5	- 1,1
Latente Steuern		1 218	1 219	- 1	- 0,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte					
oder Veräußerungsgruppen		27	32	- 5	- 15,6
Sonstige Aktiva		1 468	858	+ 610	+ 71,1
Summe der Aktiva		339 409	300 342	+ 39 067	+ 13,0

Passiva

	NOTES	31.3.2015	31.12.2014	VERÄNDERUNG	
		in Mio €	in Mio €	in Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21	73 318	54 080	+ 19 238	+ 35,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22	103 834	100 674	+ 3 160	+ 3,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	23	26 682	28 249	– 1 567	– 5,5
Handelsspassiva	24	104 029	87 970	+ 16 059	+ 18,3
Hedging Derivate		1 431	749	+ 682	+ 91,1
Hedgeanpassungsbetrag von gesicherten Grundgeschäften					
im Portfolio Fair-Value-Hedge		2 538	2 430	+ 108	+ 4,4
Ertragsteuerverpflichtungen		791	749	+ 42	+ 5,6
Tatsächliche Steuern		701	660	+ 41	+ 6,2
Latente Steuern		90	89	+ 1	+ 1,1
Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen					
Veräußerungsgruppen		—	1	– 1	– 100,0
Sonstige Passiva		3 756	2 534	+ 1 222	+ 48,2
Rückstellungen	25	2 295	2 309	– 14	– 0,6
Eigenkapital		20 735	20 597	+ 138	+ 0,7
Auf den Anteilseigner der UniCredit Bank AG					
entfallendes Eigenkapital		20 702	20 566	+ 136	+ 0,7
Gezeichnetes Kapital		2 407	2 407	—	—
Kapitalrücklage		9 791	9 791	—	—
Andere Rücklagen		7 668	7 660	+ 8	+ 0,1
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	26	80	81	– 1	– 1,2
AfS-Rücklage		49	54	– 5	– 9,3
Hedge-Rücklage		31	27	+ 4	+ 14,8
Bilanzgewinn 2014		627	627	—	—
Konzernüberschuss 1.1.–31.3.2015 ¹		129	—	+ 129	
Anteile in Fremdbesitz		33	31	+ 2	+ 6,5
Summe der Passiva		339 409	300 342	+ 39 067	+ 13,0

¹ Auf den Anteilseigner der UniCredit Bank AG entfallend.

Der für die Gewinnverwendung maßgebende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 im Einzelabschluss der UniCredit Bank AG (= Bilanzgewinn der HVB Group) beläuft sich auf 627 Mio €. Der Hauptversammlung schlagen wir vor zu beschließen, daraus eine Dividende in Höhe von 627 Mio € an unseren alleinigen Aktionär, die UniCredit S.p.A. (UniCredit), Rom, Italien, auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende von rund 0,78 € pro Aktie nach rund 0,94 € im Vorjahr.

Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

bis 31. März 2015

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	ANDERE RÜCKLAGEN	
			ANDERE RÜCKLAGEN INSGESAMT	DARUNTER: PENSIONSÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN IAS 19
Eigenkapital zum 1.1.2014	2 407	9 791	7 920	– 648
In der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung				
ausgewiesener Konzernüberschuss	—	—	—	—
Über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasste				
Ertrags- und Aufwandspositionen³	—	—	—	—
Unrealisierte Gewinne/Verluste aufgrund Bewertungsänderungen				
von Finanzinstrumenten	—	—	—	—
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste	—	—	—	—
Versicherungsmathematische Verluste bei leistungsorientierten Plänen	—	—	—	—
Veränderungen aus Währungseinfluss	—	—	—	—
Restliche im Eigenkapital erfasste Veränderungen	—	—	—	—
Ausschüttungen	—	—	—	—
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn	—	—	—	—
Veränderungen im Konsolidierungskreis	—	—	—	—
Eigenkapital zum 31.3.2014	2 407	9 791	7 920	– 648
Eigenkapital zum 1.1.2015	2 407	9 791	7 660	– 1 245
In der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung				
ausgewiesener Konzernüberschuss	—	—	—	—
Über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasste				
Ertrags- und Aufwandspositionen³	—	—	8	—
Unrealisierte Gewinne/Verluste aufgrund Bewertungsänderungen				
von Finanzinstrumenten	—	—	—	—
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne/Verluste	—	—	—	—
Versicherungsmathematische Verluste bei leistungsorientierten Plänen	—	—	—	—
Veränderungen aus Währungseinfluss	—	—	8	—
Restliche im Eigenkapital erfasste Veränderungen	—	—	—	—
Ausschüttungen	—	—	—	—
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn	—	—	—	—
Veränderungen im Konsolidierungskreis	—	—	—	—
Eigenkapital zum 31.3.2015	2 407	9 791	7 668	– 1 245

1 Auf den Anteilseigner der UniCredit Bank AG entfallend.

2 UniCredit Bank AG (HVB).

3 Über Gesamtergebnisrechnung erfasst.

(in Mio €)

BEWERTUNGSÄNDERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN		BILANZ- GEWINN	KONZERN- ÜBERSCHUSS 1.1.–31.3. ¹	AUF DEN ANTEILS- EIGNER DER HVB ² ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL INSGESAMT	ANTEILE IN FREMDBESITZ	EIGENKAPITAL INSGESAMT
AFS-RÜCKLAGE	HEDGE-RÜCKLAGE					
63	25	756	—	20 962	47	21 009
—	—	—	189	189	2	191
17	2	—	—	19	—	19
17	—	—	—	17	—	17
—	2	—	—	2	—	2
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
80	27	756	189	21 170	49	21 219
54	27	627	—	20 566	31	20 597
—	—	—	129	129	2	131
– 5	4	—	—	7	—	7
—	—	—	—	—	—	—
– 5	4	—	—	– 1	—	– 1
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	8	—	8
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
49	31	627	129	20 702	33	20 735

Erläuterungen (ausgewählte Notes)

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IFRS-Grundlagen

Nachdem 2008 der Börsenhandel der HypoVereinsbank-Aktie als Folge des Vollzugs des Squeeze-outs offiziell eingestellt wurde, sind wir formal nicht mehr verpflichtet, jeweils per 31. März und 30. September Quartalsfinanzberichte zu erstellen. Aus Gründen der Beibehaltung einer hohen Transparenz im Markt veröffentlichen wir weiterhin Zwischenberichte zu diesen Terminen.

Die im vorliegenden Zwischenbericht enthaltene Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz sowie die dazugehörigen Notes sind weiterhin nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wir haben 2015 dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewandt (vgl. Geschäftsbericht 2014 der HVB Group, Seiten 122 ff.).

Im Geschäftsjahr 2015 sind die folgenden vom IASB neu herausgegebenen oder überarbeiteten Standards erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- IFRIC Interpretation 21 „Leases“
- „Annual Improvements to IFRSs 2011–2013 Cycle“.

Die Umsetzung dieser Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HVB Group.

Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten der HVB Group in die folgenden Geschäftsbereiche aufgeteilt:

- Commercial Banking
- Corporate & Investment Banking
- Sonstige/Konsolidierung

Methodik der Segmentberichterstattung

Im Geschäftsjahr 2015 wenden wir die gleiche Methodik wie zum Jahresende 2014 an. Als Zuordnungskriterium für das gebundene Eigenkapital verwenden wir Risikoaktiva gemäß Basel III. Der Zinssatz für die Veranlagung des zugeordneten Eigenkapitals in den Gesellschaften, die mehreren Geschäftsbereichen zugeordnet sind (HVB und UniCredit Luxembourg S.A.), lag im Geschäftsjahr 2014 bei 2,80%. Dieser Zinssatz wurde für das Geschäftsjahr 2015 neu festgelegt und beträgt seit dem 1. Januar 2015 2,38%. Zum Jahresbeginn wurde für die Geschäftsbereiche der HVB das zugerechnete Kernkapital bezogen auf die Risikoaktiva gemäß Basel III von 9% auf 10% erhöht.

2 Konsolidierungskreis

Folgende Gesellschaften sind in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 wegen Verkauf oder vollzogener Liquidation aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

- Alexandra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Wiesbaden
- Status Vermögensverwaltung GmbH, Schwerin

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3 Segmentberichterstattung

Erfolgsrechnung nach Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2015

(in Mio €)

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	COMMERCIAL BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING	SONSTIGE/ KONSOLIDIERUNG	HVB GROUP
Zinsüberschuss	398	262	– 8	652
Dividenden und ähnliche Erträge				
aus Kapitalinvestitionen	1	5	—	6
Provisionsüberschuss	215	91	– 4	302
Handelsergebnis	7	182	– 9	180
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	– 16	– 8	45	21
OPERATIVE ERTRÄGE	605	532	24	1 161
Personalaufwand	– 187	– 122	– 155	– 464
Andere Verwaltungsaufwendungen	– 322	– 235	154	– 403
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 3	– 18	– 29	– 50
Verwaltungsaufwand	– 512	– 375	– 30	– 917
OPERATIVES ERGEBNIS	93	157	– 6	244
Kreditrisikovorsorge	– 33	– 34	5	– 62
OPERATIVES ERGEBNIS				
NACH KREDITRISIKOVORSORGE	60	123	– 1	182
Zuführungen zu Rückstellungen	– 3	—	1	– 2
Aufwendungen für Restrukturierungen	—	—	—	—
Finanzanlageergebnis	—	7	10	17
ERGEBNIS VOR STEUERN	57	130	10	197

Erfolgsrechnung nach Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2014

(in Mio €)

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	COMMERCIAL BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING	SONSTIGE/ KONSOLIDIERUNG	HVB GROUP
Zinsüberschuss	399	250	8	657
Dividenden und ähnliche Erträge				
aus Kapitalinvestitionen	1	5	—	6
Provisionsüberschuss	214	44	– 3	255
Handelsergebnis	11	246	9	266
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	6	17	21	44
OPERATIVE ERTRÄGE	631	562	35	1 228
Personalaufwand	– 185	– 132	– 142	– 459
Andere Verwaltungsaufwendungen	– 305	– 224	134	– 395
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 3	– 17	– 33	– 53
Verwaltungsaufwand	– 493	– 373	– 41	– 907
OPERATIVES ERGEBNIS	138	189	– 6	321
Kreditrisikovorsorge	– 31	– 58	11	– 78
OPERATIVES ERGEBNIS				
NACH KREDITRISIKOVORSORGE	107	131	5	243
Zuführungen zu Rückstellungen	2	31	7	40
Aufwendungen für Restrukturierungen	—	—	– 2	– 2
Finanzanlageergebnis	2	6	—	8
ERGEBNIS VOR STEUERN	111	168	10	289

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (FORTSETZUNG)

Erfolgsrechnung des Geschäftsbereichs Commercial Banking

(in Mio €)

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014	4. QUARTAL 2014	3. QUARTAL 2014	2. QUARTAL 2014
Zinsüberschuss	398	399	387	395	404
Dividenden und ähnliche Erträge					
aus Kapitalinvestitionen	1	1	5	2	4
Provisionsüberschuss	215	214	186	197	207
Handelsergebnis	7	11	7	– 1	4
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	– 16	6	2	3	3
OPERATIVE ERTRÄGE	605	631	587	596	622
Personalaufwand	– 187	– 185	– 188	– 185	– 177
Andere Verwaltungsaufwendungen	– 322	– 305	– 309	– 318	– 301
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 3	– 3	– 3	– 3	– 3
Verwaltungsaufwand	– 512	– 493	– 500	– 506	– 481
OPERATIVES ERGEBNIS	93	138	87	90	141
Kreditrisikovorsorge	– 33	– 31	– 61	– 3	– 13
OPERATIVES ERGEBNIS					
NACH KREDITRISIKOVORSORGE	60	107	26	87	128
Zuführungen zu Rückstellungen	– 3	2	3	– 16	—
Aufwendungen für Restrukturierungen	—	—	– 2	—	2
Finanzanlageergebnis	—	2	– 1	—	—
ERGEBNIS VOR STEUERN	57	111	26	71	130
Cost-Income-Ratio in %	84,6	78,1	85,2	84,9	77,3

Entwicklung des Geschäftsbereichs Commercial Banking

Der Geschäftsbereich Commercial Banking verzeichnete in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum einen leichten Rückgang der Operativen Erträge um 4,1% bzw. 26 Mio € auf 605 Mio €.

Der Zinsüberschuss blieb mit 398 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu konstant. Im Privatkundengeschäft führte unter anderem ein starkes Neugeschäft bei der Immobilienfinanzierung zu einem ansteigenden Zinsüberschuss. Der leichte Rückgang im Zinsüberschuss resultiert aus einer weiterhin verhaltenen Kreditnachfrage der Firmenkunden. Die Zinserträge im Einlagengeschäft konnten trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus nahezu stabil gehalten werden. Beim Provisionsüberschuss konnte mit 215 Mio € das gute Niveau des Vorjahreszeitraums (214 Mio €) wieder erreicht werden.

Die Erhöhung des Verwaltungsaufwands um 3,9% auf 512 Mio € ist vor allem auf eine Zunahme der Anderen Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Neuausrichtung des Privatkundengeschäftes und der damit verbundenen Investitionen in die Filialen, die Multikanalausrichtung und die Qualifizierung der Mitarbeiter. Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich infolge der Verringerung der Operativen Erträge um 6,5%-Punkte auf 84,6% nach 78,1% im Vorjahreszeitraum.

Die Kreditrisikovorsorge verblieb mit 33 Mio € nach 31 Mio € im Vorjahreszeitraum auch weiterhin auf einem sehr moderaten Niveau.

Nach Zuführungen zu Rückstellungen für Rechtsrisiken in Höhe von 3 Mio € (im ersten Quartal 2014 konnten 2 Mio € Rückstellungen aufgelöst werden) erwirtschaftete der Geschäftsbereich Commercial Banking in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von 57 Mio € (erstes Quartal 2014: 111 Mio €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis vor Steuern im ersten Quartal 2015 durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit der neuen „Europäischen Bankenabgabe“ in Höhe von 23 Mio € belastet war.

Erfolgsrechnung des Geschäftsbereichs Corporate & Investment Banking

(in Mio €)

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014	4. QUARTAL 2014	3. QUARTAL 2014	2. QUARTAL 2014
Zinsüberschuss	262	250	240	255	277
Dividenden und ähnliche Erträge					
aus Kapitalinvestitionen	5	5	11	24	37
Provisionsüberschuss	91	44	78	85	84
Handelsergebnis	182	246	133	64	14
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	– 8	17	144	– 21	– 19
OPERATIVE ERTRÄGE	532	562	606	407	393
Personalaufwand	– 122	– 132	– 103	– 124	– 106
Andere Verwaltungsaufwendungen	– 235	– 224	– 188	– 211	– 235
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf					
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 18	– 17	– 18	– 18	– 52
Verwaltungsaufwand	– 375	– 373	– 309	– 353	– 393
OPERATIVES ERGEBNIS	157	189	297	54	—
Kreditrisikoversorge	– 34	– 58	– 130	81	– 4
OPERATIVES ERGEBNIS					
NACH KREDITRISIKOVORSORGE	123	131	167	135	– 4
Zuführungen zu Rückstellungen	—	31	2	– 18	– 6
Aufwendungen für Restrukturierungen	—	—	—	—	—
Finanzanlageergebnis	7	6	45	11	65
ERGEBNIS VOR STEUERN	130	168	214	128	55
Cost-Income-Ratio in %	70,5	66,4	51,0	86,7	100,0

Entwicklung des Geschäftsbereichs Corporate & Investment Banking

Der Geschäftsbereich Corporate & Investment Banking erwirtschaftete in den ersten drei Monaten 2015 Operative Erträge in Höhe von 532 Mio € und lag damit um 30 Mio € unter dem Vergleichswert des Vorjahresquartals (erstes Quartal 2014: 562 Mio €).

Der Rückgang der Operativen Erträge zeigte sich in erster Linie in einem niedrigeren Handelsergebnis, das sich gegenüber dem Vorjahr um 64 Mio € auf 182 Mio € (Vorjahr: 246 Mio €) reduziert hat. Diese Entwicklung resultierte aus der Berücksichtigung von Credit Value Adjustments.

Demgegenüber verbesserte sich erfreulicherweise der Zinsüberschuss um 12 Mio € auf 262 Mio €. Ursächlich für diese Entwicklung war ein Anstieg der handelsinduzierten Zinsen um 32 Mio €. Dagegen ermäßigte sich in einem anhaltend extrem niedrigen Zinsumfeld aufgrund der weiteren Einengung der Margen das Ergebnis aus dem Kreditgeschäft.

Außerdem verbesserte sich auch der Provisionsüberschuss deutlich um 47 Mio € auf 91 Mio €, was insbesondere auf sehr gute Erfolge beim Geschäft mit Kapitalmaßnahmen für Kunden zurückzuführen ist.

Die Verwaltungsaufwendungen blieben im Berichtszeitraum mit 375 Mio € gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum mit 373 Mio € fast unverändert. Während sich der Personalaufwand um 10 Mio € auf 122 Mio € ermäßigte (erstes Quartal 2014: 132 Mio €), stiegen die Anderen Verwaltungsaufwendungen mit 11 Mio € auf 235 Mio € (erstes Quartal 2014: 224 Mio €). Ursächlich für diesen Anstieg sind unter anderem höhere Aufwendungen im IT-Bereich.

Nach Berücksichtigung der Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 375 Mio € ergab sich ein Operatives Ergebnis von 157 Mio €, das um 32 Mio € unter dem Vorjahr lag (Vorjahr: 189 Mio €). Vor allem aufgrund der leicht rückläufigen Operativen Erträge erhöhte sich die Cost-Income-Ratio um 4,1 Prozentpunkte auf 70,5% nach 66,4% im ersten Quartal des Vorjahres.

Die Kreditrisikoversorge verblieb mit 34 Mio € weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau; sie ermäßigte sich damit um 24 Mio € gegenüber dem ersten Quartal 2014 mit 58 Mio €. Zuführungen zu Rückstellungen sind im Berichtsquartal nicht angefallen. Der im gleichen Vorjahreszeitraum entstandene positive Saldo aus Auflösungen/Aufwendungen für Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von 31 Mio € resultierte insbesondere aus Rückstellungsaufhebungen aus dem Derivategeschäft. Unter Berücksichtigung des Finanzanlageergebnisses in Höhe von 7 Mio € (erstes Quartal 2014: 6 Mio €) ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 130 Mio €. Damit ermäßigte sich das Ergebnis vor Steuern zwar um 38 Mio € gegenüber dem Vorjahr (erstes Quartal 2014: 168 Mio €). Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass in diesem Ergebnis die Belastung der neuen „Europäischen Bankenabgabe“ für das Gesamtjahr 2015 in Höhe von 47 Mio € enthalten ist. Unter Herausnahme dieses Effektes ergäbe sich ein Ergebnis vor Steuern, das sogar um 9 Mio € über dem des Vorjahres läge.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (FORTSETZUNG)

Erfolgsrechnung des Geschäftsbereichs Sonstige/Konsolidierung

(in Mio €)

ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014	4. QUARTAL 2014	3. QUARTAL 2014	2. QUARTAL 2014
Zinsüberschuss	– 8	8	28	– 2	2
Dividenden und ähnliche Erträge					
aus Kapitalinvestitionen	—	—	2	– 1	2
Provisionsüberschuss	– 4	– 3	– 2	– 4	– 4
Handelsergebnis	– 9	9	– 3	1	– 2
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	45	21	53	44	49
OPERATIVE ERTRÄGE	24	35	78	38	47
Personalaufwand	– 155	– 142	– 151	– 147	– 142
Andere Verwaltungsaufwendungen	154	134	134	149	142
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 29	– 33	– 32	– 30	– 33
Verwaltungsaufwand	– 30	– 41	– 49	– 28	– 33
OPERATIVES ERGEBNIS	– 6	– 6	29	10	14
Kreditrisikovorsorge	5	11	35	17	5
OPERATIVES ERGEBNIS					
NACH KREDITRISIKOVORSORGE	– 1	5	64	27	19
Zuführungen zu Rückstellungen	1	7	15	—	5
Aufwendungen für Restrukturierungen	—	– 2	20	—	—
Finanzanlageergebnis	10	—	16	3	1
ERGEBNIS VOR STEUERN	10	10	115	30	25
Cost-Income-Ratio in %	125,0	117,1	62,8	73,7	70,2

Entwicklung des Geschäftsbereichs Sonstige/Konsolidierung

Die Operativen Erträge dieses Geschäftsbereichs beliefen sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 auf 24 Mio € gegenüber 35 Mio € im gleichen Vorjahresquartal. Dieser Rückgang stammt dabei auch fremdwährungsbedingt aus dem um 18 Mio € gesunkenen Handelsergebnis und einem um 16 Mio € niedrigeren Zinsüberschuss. Dagegen verbesserte sich der Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge auf 45 Mio €, nachdem im Vorjahresquartal der Saldo (21 Mio €) noch durch Aufwendungen im Zusammenhang mit Dienstleistungen früherer Jahre belastet war.

Bei um 11 Mio € niedrigeren Verwaltungsaufwendungen ergab sich damit im Berichtsquartal ein gegenüber dem Vorjahresquartal unverändertes Operatives Ergebnis in Höhe von –6 Mio €.

Nach Berücksichtigung der Kreditrisikovorsorge mit einem Auflösungssaldo über 5 Mio € (erstes Quartal 2014: 11 Mio €) sowie des Finanzanlageergebnisses in Höhe von 10 Mio € – resultierend aus Verkaufsgewinnen von Investment Properties – belief sich das Ergebnis vor Steuern auf 10 Mio € (erstes Quartal 2014: 10 Mio €).

4 Zinsüberschuss

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Zinserträge	1 142	1 293
Kredit- und Geldmarktgeschäfte	804	902
Sonstige Zinserträge	338	391
Zinsaufwendungen	– 490	– 636
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	– 108	– 161
Verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Zinsaufwendungen	– 382	– 475
Insgesamt	652	657

5 Dividenden und ähnliche Erträge aus Kapitalinvestitionen

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Dividenden und ähnliche Erträge	3	6
Erträge aus at-Equity bewerteten Unternehmen	3	—
Insgesamt	6	6

6 Provisionsüberschuss

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Management-, Makler- und Consultantdienstleistungen	161	111
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	50	54
Kreditgeschäft	83	81
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	8	9
Insgesamt	302	255

Der Provisionsüberschuss setzt sich aus Provisionserträgen in Höhe von 379 Mio € (Vorjahr: 368 Mio €) saldiert mit Provisionsaufwendungen in Höhe von 77 Mio € (Vorjahr: 113 Mio €) zusammen.

7 Handelsergebnis

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Nettogewinne aus Finanzinstrumenten, Held for Trading ¹	113	248
Effekte aus dem Hedge Accounting	18	– 19
Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte	– 190	– 237
Fair-Value-Änderungen der Sicherungsderivate	208	218
Gewinne und Verluste aus aFvTPL-Finanzinstrumenten (Fair-Value-Option) ²	51	32
Sonstiges Handelsergebnis	– 2	5
Insgesamt	180	266

¹ Inklusive Dividenden aus Finanzinstrumenten, Held for Trading.

² Hierin sind auch die Bewertungsergebnisse von Derivaten, die zur Absicherung von aFvTPL-Finanzinstrumenten abgeschlossen wurden, enthalten.

Im Hedge-Accounting-Ergebnis sind die Hedgeergebnisse von Portfolio Fair-Value-Hedges und den einzelnen Mikro-Fair-Value-Hedges zusammen netto ausgewiesen.

Die Nettogewinne der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Bestände (sowohl Held-for-Trading-Bestände als auch Fair-Value-Option) enthalten grundsätzlich nur die erfolgswirksamen Fair-Value-Änderungen. Die Zinserfolge der Handelsbestände werden grundsätzlich im Zinsüberschuss ausgewiesen. Nur beim Handelszinsswapbuch, das lediglich Zinsderivate enthält, werden die Zinscashflows im Handelsnettoergebnis gezeigt, damit hier der vollständige Ergebnisbeitrag dieser Aktivitäten abgebildet wird.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (FORTSETZUNG)

8 Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Sonstige Erträge	127	128
Sonstige Aufwendungen	– 106	– 84
Insgesamt	21	44

9 Kreditrisikovorsorge

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Zuführungen/Auflösungen	– 71	– 87
Wertberichtigungen auf Forderungen	– 95	– 86
Rückstellungen im Kreditgeschäft	24	– 1
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	10	9
Erfolge/Verluste aus dem Abgang von wertgeminderten Forderungen	– 1	—
Insgesamt	– 62	– 78

10 Finanzanlageergebnis

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
AfS-Finanzinstrumente	8	5
Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—
At-Equity bewertete Unternehmen	—	—
HtM-Finanzinstrumente	—	—
Grundstücke und Gebäude	—	—
Investment Properties ¹	9	3
Insgesamt	17	8

¹ Realisierungserfolge, außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen.

Das Nettoergebnis aus Finanzanlagen gliedert sich wie folgt auf:

(in Mio €)

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Realisierungserfolge aus dem Verkauf von	17	9
AfS-Finanzinstrumenten	8	6
Anteilen an verbundenen Unternehmen	—	—
At-Equity bewerteten Unternehmen	—	—
HtM-Finanzinstrumenten	—	—
Grundstücken und Gebäuden	—	—
Investment Properties	9	3
Abschreibungen und Wertberichtigungen bzw. Zuschreibungen auf	—	– 1
AfS-Finanzinstrumente	—	– 1
Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—
At-Equity bewertete Unternehmen	—	—
HtM-Finanzinstrumente	—	—
Investment Properties	—	—
Insgesamt	17	8

11 Ergebnis je Aktie

	1.1.–31.3.2015	1.1.–31.3.2014
Konzernüberschuss auf den Anteilseigner entfallend in Mio €	129	189
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	802 383 672	802 383 672
Ergebnis je Aktie in €	0,16	0,24

Angaben zur Bilanz

12 Handelsaktiva

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Bilanzielle Finanzinstrumente	35 644	31 178
Festverzinsliche Wertpapiere	9 708	9 829
Eigenkapitalinstrumente	11 776	9 430
sonstige bilanzielle Handelsaktiva	14 160	11 919
Positive beizulegende Zeitwerte aus derivativen Instrumenten	91 564	80 660
Insgesamt	127 208	111 838

In den zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (Handelsaktiva, Held for Trading = HfT) sind 260 Mio € (31. Dezember 2014: 259 Mio €) nachrangige Vermögenswerte enthalten.

13 At-Fair-Value-through-Profit-or-Loss (aFVtPL)-Finanzinstrumente

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Festverzinsliche Wertpapiere	30 175	29 935
Eigenkapitalinstrumente	—	—
Investmentzertifikate	—	—
Schuldscheindarlehen	1 404	1 270
Sonstige finanzielle Vermögenswerte designiert als aFVtPL	—	—
Insgesamt	31 579	31 205

Die aFVtPL-Finanzinstrumente (Fair-Value-Option) beinhalten per 31. März 2015 keine nachrangigen Vermögenswerte (31. Dezember 2014: 324 Mio €).

14 Available-for-Sale (AfS)-Finanzinstrumente

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Festverzinsliche Wertpapiere	1 048	1 071
Eigenkapitalinstrumente	102	113
Sonstige AfS-Finanzinstrumente	49	42
Wertgeminderte Vermögenswerte	338	343
Insgesamt	1 537	1 569

In den AfS-Finanzinstrumenten sind per 31. März 2015 260 Mio € (31. Dezember 2014: 266 Mio €) zu Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente enthalten.

Die AfS-Finanzinstrumente beinhalten per 31. März 2015 insgesamt 338 Mio € wertgeminderte Vermögenswerte (31. Dezember 2014: 343 Mio €). Im Berichtszeitraum wurden keine Wertminderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (erstes Quartal 2014: 1 Mio €).

Unter den nicht wertgeminderten Fremdkapitalinstrumenten befinden sich keine überfälligen Finanzinstrumente.

In den AfS-Finanzinstrumenten sind per 31. März 2015 220 Mio € (31. Dezember 2014: 200 Mio €) nachrangige Vermögenswerte enthalten.

15 At-Equity bewertete Anteile an assoziierten Unternehmen und at-Equity bewertete Joint Ventures

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
At-Equity bewertete assoziierte Unternehmen	84	77
darunter: Geschäfts- oder Firmenwerte	29	29
At-Equity bewertete Joint Ventures	—	—
Insgesamt	84	77

16 Held-to-Maturity (HtM)-Finanzinstrumente

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Festverzinsliche Wertpapiere	74	66
Wertgeminderte Vermögenswerte	—	—
Insgesamt	74	66

In den bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinstrumenten (Held to Maturity = HtM) sind per 31. März 2015 wie auch zum 31. Dezember 2014 keine nachrangigen Vermögenswerte enthalten.

Die HtM-Finanzinstrumente beinhalten per 31. März 2015 wie auch zum 31. Dezember 2014 keine wertgeminderten und überfälligen Vermögenswerte.

17 Forderungen an Kreditinstitute

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Kontokorrentkonten	2 163	1 345
Barsicherheiten bzw. verpfändete Guthaben	14 362	10 680
Reverse Repos	22 993	7 155
Reklassifizierte Wertpapiere	1 223	1 255
Sonstige Forderungen	12 397	12 219
Insgesamt	53 138	32 654

Die Sonstigen Forderungen beinhalten zu wesentlichen Teilen Termingelder und Schuldverschreibungen.

In den Forderungen an Kreditinstitute sind per 31. März 2015 16 Mio € (31. Dezember 2014: 24 Mio €) nachrangige Vermögenswerte enthalten.

18 Forderungen an Kunden

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Kontokorrentkonten	8 334	7 737
Barsicherheiten bzw. verpfändete Guthaben	3 368	2 832
Reverse Repos	513	708
Hypothekendarlehen	40 901	40 663
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2 099	2 057
Reklassifizierte Wertpapiere	2 016	2 128
Leistungsgestörte Forderungen	3 607	3 839
Sonstige Forderungen	51 117	49 672
Insgesamt	111 955	109 636

Angaben zur Bilanz (FORTSETZUNG)

Die Sonstigen Forderungen beinhalten zu wesentlichen Teilen übrige Darlehen, Ratenkredite, Termingelder und refinanzierte Sonderkredite.

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen in Höhe von 2 146 Mio € (31. Dezember 2014: 2 171 Mio €) enthalten, die durch das vollkonsolidierte Conduit-Programm Arabella refinanziert werden. Dabei werden von Kunden im Wesentlichen kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. mittelfristige Forderungen aus Leasingverträgen angekauft und durch die Ausgabe von Commercial Papers am Kapitalmarkt refinanziert. Im Wesentlichen handelt es sich bei den hier verbrieften Forderungen um Forderungen europäischer Schuldner, wobei die Mehrheit der Forderungen auf deutsche Schuldner entfällt.

In den Forderungen an Kunden sind per 31. März 2015 643 Mio € (31. Dezember 2014: 650 Mio €) nachrangige Vermögenswerte enthalten.

19 Anwendung der Reklassifizierungsvorschriften gemäß IAS 39.50 ff.

Seit 2010 wurden keine weiteren Reklassifizierungen vorgenommen. Für die in den Jahren 2008 und 2009 in die Kategorie Kredite und Forderungen reklassifizierten Handelsbestände besteht keine Handelsabsicht mehr, da infolge der außergewöhnlichen Umstände durch die Finanzkrise (2008/09) bis zum Umklassifizierungszeitpunkt die Märkte in diesen Finanzinstrumenten illiquide geworden sind. Vor dem Hintergrund der hohen Qualität dieser Assets wird beabsichtigt, die Bestände längerfristig zu halten. Eine Reklassifizierung aus dem Afs-Bestand wurde nicht vorgenommen.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Auswirkungen der reklassifizierten Bestände wie folgt zusammen:

(in Mrd €)

REKLASSIFIZIERTE ASSET-BACKED-SECURITIES UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	BUCHWERT SÄMTLICHER REKLASSIFIZIERTER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ¹	BEIZULEGENDER ZEITWERT SÄMTLICHER REKLASSIFIZIERTER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	NOMINALWERT SÄMTLICHER REKLASSIFIZIERTER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE
Reklassifiziert in 2008			
Bestand zum 31.12.2008	13,7	11,8	14,6
Bestand zum 31.12.2009	9,0	8,0	9,7
Bestand zum 31.12.2010	6,5	5,9	7,0
Bestand zum 31.12.2011	4,7	4,0	5,0
Bestand zum 31.12.2012	3,4	3,0	3,6
Bestand zum 31.12.2013	2,5	2,3	2,6
Bestand zum 31.12.2014	1,9	1,9	2,0
Bestand zum 31.3.2015	1,8	1,8	1,9
Reklassifiziert in 2009			
Bestand zum 31.12.2009	7,3	7,4	7,4
Bestand zum 31.12.2010	4,6	4,5	4,6
Bestand zum 31.12.2011	3,2	3,2	3,3
Bestand zum 31.12.2012	2,4	2,5	2,5
Bestand zum 31.12.2013	2,0	2,1	2,1
Bestand zum 31.12.2014	1,6	1,9	1,8
Bestand zum 31.3.2015	1,6	1,9	1,8
Bestand an reklassifizierten Assets zum 31.3.2015	3,4	3,7	3,7

¹ Vor Stückzinsen.

Der Fair Value der in Forderungen an Kreditinstitute und Kunden reklassifizierten Finanzinstrumente beträgt zum 31. März 2015 insgesamt 3,7 Mrd €. Wären diese Reklassifizierungen in 2008 und 2009 nicht vorgenommen worden, hätte sich im Handelsergebnis in den ersten drei Monaten 2015 ein negativer Saldo aus der Mark-to-Market Bewertung (inklusive realisierter Verkäufe) von 7 Mio € ergeben. In den Geschäftsjahren 2014, 2013, 2012, 2011, 2010 und 2009 hätte sich ein positiver Saldo in Höhe von 227 Mio € (2014), 286 Mio € (2013), 498 Mio € (2012), 96 Mio € (2011), 416 Mio € (2010) bzw. 1 159 Mio € (2009) im Handelsergebnis ergeben, während im Geschäftsjahr 2008 ein Verlust aus den reklassifizierten Beständen in Höhe von 1 792 Mio € im Handelsergebnis entstanden wäre. Diese Effekte entsprechen einer theoretischen „Pro-forma“ Rechnung, da aufgrund der Reklassifizierung die Bestände zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Auf die reklassifizierten Bestände haben wir in den ersten drei Monaten 2015 Kreditrisikovorsorge in Höhe von 34 Mio € gebildet. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 10 Mio € Kreditrisikovorsorge auf reklassifizierte Bestände aufgelöst, während in den Geschäftsjahren 2014 92 Mio €, in 2012 31 Mio €, in 2011 3 Mio €, in 2010 8 Mio €, in 2009 80 Mio € und in 2008 63 Mio € Kreditrisikovorsorge gebildet worden waren. Der Fair Value zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Reklassifizierung stellt die neuen Anschaffungskosten dar, die zum Teil deutlich unter dem Nominal liegen. Entsprechend ist eine Amortisierung dieser Differenz (Disagio) über die Restlaufzeit der reklassifizierten finanziellen Vermögenswerte vorzunehmen. Hieraus und aus fällig gewordenen sowie teilweise getilgten Papieren ergibt sich in den ersten drei Monaten 2015 ein Effekt in Höhe von 7 Mio € (Gesamtjahre 2014: 34 Mio €, 2013: 38 Mio €, 2012: 66 Mio €, 2011: 100 Mio €, 2010: 160 Mio €, 2009: 208 Mio €, 2008: 127 Mio €), der im Zinsüberschuss erfasst wird.

Aus verkauften reklassifizierten Papieren wurde in den ersten drei Monaten 2015 in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis in Höhe von 0 Mio € (Gesamtjahre 2014: 2 Mio €, 2013: 0 Mio €, 2012: 21 Mio €, 2011: 14 Mio €, 2010: 19 Mio €, 2009: 83 Mio €) ausgewiesen.

In den ersten drei Monaten 2015 führten die 2008 und 2009 vorgenommenen Reklassifizierungen zu einem um 20 Mio € niedrigeren Ergebnis vor Steuern. Der kumulierte Nettoeffekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus den bisher vorgenommenen Reklassifizierungen beträgt seit dem Wirksamwerden der Reklassifizierungen bis zum Berichtsstichtag –305 Mio € vor Steuern (erste drei Monate 2015: –20 Mio €, Gesamtjahre 2014: –283 Mio €, 2013: –238 Mio €, 2012: –442 Mio €, 2011: 15 Mio €, 2010: –245 Mio €, 2009: –948 Mio €, 2008: 1 856 Mio €).

Angaben zur Bilanz (FORTSETZUNG)

20 Wertberichtigungen auf Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Bestandsentwicklung:

(in Mio €)

Bestand zum 1.1.2014	3 373
Erfolgswirksame Veränderungen ¹	86
Erfolgsneutrale Veränderungen	– 106
Bestandsveränderungen durch Zu- bzw. Abgänge im Konsolidierungskreis sowie aufgrund von	
Umklassifizierungen der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen	—
Inanspruchnahme von bestehenden Wertberichtigungen	– 88
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen und anderen nicht erfolgswirksamen Veränderungen	– 18
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen	—
Bestand zum 31.3.2014	3 353
Bestand zum 1.1.2015	2 859
Erfolgswirksame Veränderungen ¹	95
Erfolgsneutrale Veränderungen	3
Bestandsveränderungen durch Zu- bzw. Abgänge im Konsolidierungskreis sowie aufgrund von	
Umklassifizierungen der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen	—
Inanspruchnahme von bestehenden Wertberichtigungen	– 50
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen und anderen nicht erfolgswirksamen Veränderungen	53
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen	—
Bestand zum 31.3.2015	2 957

¹ In den erfolgswirksamen Veränderungen sind die Realisierungserfolge aus dem Abgang von wertgeminderten Forderungen enthalten.

21 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Zentralnotenbanken	6 513	6 137
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66 805	47 943
Kontokorrentkonten	2 133	2 524
Barsicherheiten bzw. verpfändete Guthaben	14 414	13 079
Repos	34 659	17 730
Termingelder	5 725	5 138
Sonstige Verbindlichkeiten	9 874	9 472
Insgesamt	73 318	54 080

22 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Kontokorrentkonten	58 625	56 335
Barsicherheiten bzw. verpfändete Guthaben	1 976	1 489
Spareinlagen	14 574	14 639
Repos	7 968	7 774
Termingelder	15 050	15 142
Schuldscheindarlehen	3 842	3 854
Sonstige Verbindlichkeiten	1 799	1 441
Insgesamt	103 834	100 674

23 Verbriefte Verbindlichkeiten

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Schuldinstrumente	24 761	26 401
darunter:		
Hypotheken-Namenspfandbriefe	6 397	6 562
Öffentliche Namenspfandbriefe	3 006	3 093
Hypothekenpfandbriefe	7 628	8 938
Öffentliche Pfandbriefe	1 540	1 989
Namensschuldverschreibungen	2 237	2 229
Sonstige Wertpapiere	1 921	1 848
Insgesamt	26 682	28 249

24 Handelspassiva

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Negative beizulegende Zeitwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	88 691	76 400
Sonstige Handelspassiva	15 338	11 570
Insgesamt	104 029	87 970

Als Handelspassiva werden die negativen beizulegenden Zeitwerte aus derivativen Handelsinstrumenten ausgewiesen. Daneben sind hier unter sonstige Handelspassiva vom Handel emittierte Optionsscheine, Zertifikate und Anleihen sowie Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen, soweit sie Handelszwecken dienen, enthalten.

Angaben zur Bilanz (FORTSETZUNG)

25 Rückstellungen

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	692	751
Rückstellungen für Finanzgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen	210	232
Restrukturierungsrückstellungen	258	267
Versicherungstechnische Rückstellungen	—	—
Sonstige Rückstellungen	1 135	1 059
Personalrückstellungen	281	263
Steuerrückstellungen (ohne Steuern in Bezug auf Einkommen und Ertrag)	53	61
Rückstellungen für Mietgarantien und Rückbauverpflichtungen	134	133
Andere Rückstellungen	667	602
Insgesamt	2 295	2 309

26 Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten

Die Rücklagen aus Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten im Eigenkapital betragen per 31. März 2015 80 Mio € (31. Dezember 2014: 81 Mio €). Dieser Rückgang um 1 Mio € gegenüber dem Jahresende 2014 ist ausschließlich auf den Rückgang der AfS-Rücklage um 5 Mio € auf 49 Mio € zurückzuführen und resultiert hauptsächlich aus negativen Fair-Value-Schwankungen festverzinslicher Wertpapiere sowie Eigenkapitalinstrumenten, die der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet sind. Die in den Rücklagen aus Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten im Eigenkapital ebenfalls enthaltene Hedge-Rücklage erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2014 um 4 Mio € auf 31 Mio €.

27 Nachrangkapital

Das in den Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie Verbriefte Verbindlichkeiten enthaltene Nachrangkapital gliedert sich wie folgt auf:

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Nachrangige Verbindlichkeiten	668	669
Hybride Kapitalinstrumente	60	53
Insgesamt	728	722

Sonstige Angaben

28 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

(in Mio €)

	31.3.2015	31.12.2014
Eventualverbindlichkeiten¹	21 634	22 527
Finanzgarantien (Bürgschaften und Gewährleistungsverträge)	21 634	22 527
Andere Verpflichtungen	40 441	38 927
Unwiderrufliche Kreditzusagen	40 334	38 821
Sonstige Verpflichtungen ²	107	106
Insgesamt	62 075	61 454

1 Den Eventualverbindlichkeiten stehen Eventualforderungen in gleicher Höhe gegenüber.

2 Nicht in den sonstigen Verpflichtungen enthalten sind die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen.

Den Kunden zugesagte Kreditkartenlinien (Limit für die Kreditkartennutzung) haben wir bislang unter den unwiderruflichen Kreditzusagen ausgewiesen. Aufgrund der Tatsache, dass der Kreditkartenvertrag und damit die zugesagte Linie jederzeit gekündigt werden kann, handelt es sich um widerrufliche Kreditzusagen, die nicht auszuweisen sind. Entsprechend haben wir den Ausweis geändert und die Vorjahreszahlen (1 847 Mio €) angepasst.

Sonstige Angaben (FORTSETZUNG)

29 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat

Federico Ghizzoni **Vorsitzender**

Peter König **Stellv. Vorsitzende**
Dr. Wolfgang Sprißler

Mirko Davide Georg Bianchi **Mitglieder**

Aldo Bulgarelli

Beate Dura-Kempf

Klaus Grünewald

Werner Habich

Dr. Marita Kraemer

Dr. Lothar Meyer

Klaus-Peter Prinz

Jens-Uwe Wächter

Vorstand

Dr. Andreas Bohn	Corporate & Investment Banking
Peter Buschbeck	Commercial Banking/ Privatkunden Bank
Lutz Diederichs	Commercial Banking/ Unternehmer Bank
Peter Hofbauer	Chief Financial Officer (CFO)
Heinz Laber	Chief Operating Officer (COO), Human Resources Management, Global Banking Services
Andrea Umberto Varese	Chief Risk Officer (CRO)
Dr. Theodor Weimer	Sprecher des Vorstands

München, den 4. Mai 2015

UniCredit Bank AG
Der Vorstand



Dr. Bohn



Buschbeck



Diederichs



Hofbauer



Laber



Varese



Dr. Weimer

UniCredit Bank AG
Kardinal-Faulhaber-Straße 1
80333 München

unterzeichnet durch



Sandra Braun



Isabella Molinari